

Zentrale Abschlussarbeit 2021

# Deutsch

Mittlerer Schulabschluss

**Herausgeber**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Brunswiker Str. 16-22, 24105 Kiel

**Aufgabenentwicklung**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein  
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

**Umsetzung und Begleitung**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
zab1@bildungsdienste.landsh.de

**Liebe Schülerin, lieber Schüler,**

du findest hier einige Hinweise, die dir beim Schreiben deiner Abschlussarbeit im Fach Deutsch helfen.

**Einlesezeit**

Du hast **15 Minuten** Zeit, um dir die Arbeit in Ruhe anzusehen.  
Wenn du Fragen hast, dann melde dich nach dem Lesen.  
Später hast du dazu keine Gelegenheit mehr.

**Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben**

Für die Bearbeitung der Aufgaben hast du **165 Minuten** zur Verfügung.  
Du darfst den Duden oder ein anderes **Wörterbuch** benutzen.

**Schreibaufgabe C**

Wähle eine von zwei Schreibaufgaben zur Bearbeitung aus.  
Zähle nach Ablauf der 165 Minuten die Wörter deines Textes und schreibe die Anzahl darunter.

**Viel Erfolg!**

## Selbstoptimierung: Das tollere Ich

Weniger schlafen, produktiver arbeiten, besser leben: Wie Menschen sich mithilfe der Technik selbst optimieren. Von Julia Friedrichs

8. August 2013, 8:00 Uhr (editiert am 12. August 2013, 6:54 Uhr)

5 ZEITmagazin

Brian Fabian Crain, Programmierer und Doktorand der Psychologie, 27 Jahre alt, braucht nur Sekunden, um das schlechte Gewissen seines fehlbaren Gegenübers zu aktivieren. Er nippt am grünen Tee, Kaffee lehnt er ab. Sein blonder

10 Fünftagebart ist perfekt gestutzt, das Gebiss strahlend weiß, der Körper schlank und durchtrainiert. Crains Ziel ist es, ein besserer Mensch zu sein. Wie, das beschreibt der Berliner so: „Mehr und besser arbeiten, gesünder sein und glücklicher, eine gute Beziehung führen und die Zeit besser verbringen. Kurz: Ich will mir bewusst sein, wie ich lebe.“

15 Wie schön das klingt!

Wer möchte nicht gesünder, bewusster und glücklicher sein? Im Unterschied zur bräsigen<sup>1</sup> Masse versucht Crain aber jeden Tag ernsthaft, sich an diese immer perfektere Version seiner selbst Zentimeter für Zentimeter heranzuarbeiten.

Crain ist ein Selbstoptimierer. Und damit ein Prototyp<sup>2</sup> des modernen  
20 Individuums. Er weiß, dass die Gegenwart ihm tausend Möglichkeiten bietet. Und er ist entschlossen, aus seinem Dasein das Maximum herauszuholen. Damit er seinem Ziel nicht untreu wird und sich selbst entwischt, kontrolliert er sich rund um die Uhr mithilfe seines ganz persönlichen Überwachungstrupps, bestehend aus kleinen Maschinen: Sensoren, die er am Körper trägt, Programmen auf  
25 seinem Laptop, Apps auf dem Smartphone.

Wenn Crain sich bewegt, zählt ein kleiner Stick am Bund seiner Jeans jeden Schritt: 5200 hat er heute schon getan. Zwischen 8000 und 18.000 Schritten liegt sein tägliches Soll. Immerhin an die 14 Kilometer. Dieser Stick, sagt er, motiviere ihn, mehr zu laufen.

---

<sup>1</sup> bräsig: schwerfällig, dickfellig

<sup>2</sup> Prototyp: ein Versuchsmodell, mit dem man die Tauglichkeit erprobt, bevor es serienmäßig hergestellt wird.

30 Auch die Arbeit unterliegt der Quantitätskontrolle: Wenn er sich an den Schreibtisch setzt, öffnet Crain ein Programm, das er „Produktivitäts-Log“ nennt. Jede halbe Stunde notiert er, was er gemacht hat, und bewertet die eigene Effizienz. Grafiken zeigen ihm, wie viel er in der letzten Woche geschafft hat. Wie viel im letzten Monat. Wie viel im ganzen Jahr. Das Programm, sagt er, bringe  
35 ihn dazu, konzentrierter zu arbeiten.

Selbst über die Freizeit legt Crain sich Rechenschaft ab, dazu nutzt er einen Internetdienst. Der kontrolliert, ob er einmal pro Woche fastet, ob er tatsächlich jeden Monat ein Buch liest und verlässlich jeden zweiten Tag Türkisch lernt, wie er sich das vorgenommen hat. Immer und überall kann er die Diagramme  
40 einsehen, die seine gesetzten Ziele mit dem Geleisteten abgleichen.

Wenn Crain am Abend ins Bett geht, ist immer noch nicht Ruhe: Er legt sich ein schwarzes Stirnband um. Dieses misst seine Gehirnaktivität und sendet die Daten auf sein Handy. Am Morgen begrüßt ihn eine Grafik seines Schlafmusters: Montag, steht dann da, 73 Minuten Traumphase, 120 Minuten Tiefschlaf, 156  
45 Minuten Leichtschlaf, 5 Mal aufgewacht. Der Schlafmesser, erzählt er, habe ihm geholfen, seine Schlafdauer auf durchschnittlich fünfeinhalb Stunden pro Nacht zu senken. Er schläft jetzt offenbar schneller.

„Das alles hilft mir in meinem Leben extrem“, sagt er. „Wenn ich sehe, dass ich meine Ziele erreiche, macht mich das glücklich. Früher hatte ich immer ein  
50 gewisses Schuldgefühl, weil ich dachte, ich arbeite nicht genug oder ich verschwende meine Zeit. Und jetzt, da es messbar ist, kann ich mich endlich kontrollieren.“

Brian Fabian Crain ist nicht nur ein Selbstoptimierer. Er ist auch ein Selbstvermesser oder „Self-Tracker“, wie er es nennen würde. Man könnte ihn  
55 obendrein als Trendsetter bezeichnen. Denn langsam, aber stetig erreicht eine Bewegung das alte Europa, die vor sechs Jahren im Silicon Valley, Kalifornien, ihren Ausgang nahm. „Quantified Self – Selbsterkenntnis durch Zahlen“ nennt sie sich. Und sie vereint zwei große Trends unserer Zeit: den Wunsch nach menschlicher Perfektion mit dem Glauben an die Segnungen digitaler  
60 Technologie. Gary Wolf, einer der Gründer von Quantified Self, schreibt in der *New York Times*: „Normalerweise schlägt man einfach nur wild um sich beim Versuch, etwas in seinem Leben zu verändern. Beginnt man aber, verlässliche Daten über sich selbst zu sammeln, ändert sich alles.“

Und auch der Berliner Crain hält sich für einen Pionier bei der Erfüllung des alten  
65 Menschheitstraums, die Kluft zwischen Wollen und Handeln zu überwinden. Gut  
vorstellbar, dass Crains Verhalten demnächst die Norm sein wird. Noch mag es  
vielen fremd erscheinen, den eigenen Körper, den Geist, ja den Schlaf obsessiv  
zu überwachen. Noch lauscht man einem wie Crain zwar voll Bewunderung, doch  
am Ende eher irritiert und verstört. Aber was, wenn Crain wirklich Avantgarde<sup>3</sup>  
70 ist? (...)

Manche lehnen dieses Prinzip als pure Leistungsideologie ab. Sie fürchten, der  
Mensch könnte sich den Gesetzen von Markt, Effizienz und Anpassung – kurz:  
einer totalitären Kontrolle – bedingungslos unterwerfen. Andere sehen in  
75 permanenter Selbstüberwachung und Selbstverbesserung eine letzte Bastion<sup>4</sup>  
des Individuums: Die Hoheit über den eigenen Körper und das eigene Tun sei in  
einer unüberschaubaren Welt mit ihren unkontrollierten Dynamiken das letzte  
Feld persönlicher Autonomie<sup>5</sup>. Wieder andere bejubeln die Chancen und  
Herausforderungen der Disziplinierung und beschwören ungeahnte Fähigkeiten,  
die der Mensch entwickeln könnte, stünde ihm nicht die eigene Willenlosigkeit  
80 und Trägheit im Wege. (...)

854 W.

Quelle: <https://www.zeit.de/2013/33/selbstoptimierung-leistungssteigerung-apps>

---

<sup>3</sup> Avantgarde: Menschen, die bei neuen Entwicklungen vorangehen

<sup>4</sup> Bastion: Bollwerk; hier: sicherer, selbstbestimmter persönlicher Raum

<sup>5</sup> Autonomie: Unabhängigkeit

## A Lesen

### A1 *Kreuze an.*

In dem Text geht es hauptsächlich um

- A:  Leistungsbereitschaft und Selbstachtung.
- B:  Schuldgefühl und Selbstverwirklichung.
- C:  Leistungsvermögen und Selbstbewusstsein.
- D:  Perfektionierung und Selbstkontrolle.

/2 P.

---

### A2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Brian Fabian Crain, Programmierer und Doktorand der Psychologie, 27 Jahre alt, braucht nur Sekunden, um das schlechte Gewissen seines fehlbaren Gegenübers zu aktivieren. Er nippt am grünen Tee, Kaffee lehnt er ab. Sein blonder Fünftagebart ist perfekt gestutzt, das Gebiss strahlend weiß, der Körper schlank und durchtrainiert.

Crain weckt bei seinem Gegenüber ein schlechtes Gewissen.

Woran liegt das?

**Erkläre.**

---

---

---

/2 P.

**A3 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Wer möchte nicht gesünder, bewusster und glücklicher sein? Im Unterschied zur **bräsigen Masse** versucht Crain aber jeden Tag ernsthaft, sich an diese immer perfektere Version seiner selbst Zentimeter für Zentimeter heranzuarbeiten.

Die Autorin hätte auch schreiben können: Im Unterschied zu **vielen anderen Menschen** versucht Crain (...).

**Erkläre den Unterschied.**

---

---

---

/2 P.

---

**A4 Lies die folgenden Textausschnitte.**

Damit er seinem Ziel nicht untreu wird und sich selbst entwischt, kontrolliert er sich rund um die Uhr mithilfe seines ganz persönlichen Überwachungstrupps, bestehend aus kleinen Maschinen: Sensoren, die er am Körper trägt, Programmen auf seinem Laptop, Apps auf dem Smartphone.

Wenn Crain sich bewegt, zählt ein kleiner Stick am Bund seiner Jeans jeden Schritt: 5200 hat er heute schon getan. Zwischen 8000 und 18.000 Schritten liegt sein tägliches Soll. Immerhin an die 14 Kilometer. Dieser Stick, sagt er, motiviere ihn, mehr zu laufen.

**Kreuze an.**

Der zweite Absatz ist

- A:  eine Begründung des ersten Absatzes.  
B:  ein Gegensatz zum ersten Absatz.  
C:  ein Beispiel für den ersten Absatz.  
D:  eine Einschränkung des ersten Absatzes.

/2 P.



**A5 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Der Schlafmesser, erzählt er, habe ihm geholfen, seine Schlafdauer auf durchschnittlich fünfeinhalb Stunden pro Nacht zu senken. Er schläft jetzt offenbar schneller.

Im zweiten Satz kommentiert die Autorin Crains Aussage aus dem ersten Satz. Woran wird das deutlich?

**Erkläre.**

---

---

---

/2 P.

---

**A6 Lies den folgenden Textausschnitt.**

„Wenn ich sehe, dass ich meine Ziele erreiche, macht mich das glücklich. Früher hatte ich immer ein gewisses Schuldgefühl, weil ich dachte, ich arbeite nicht genug oder ich verschwende meine Zeit. Und jetzt, da es messbar ist, kann ich mich endlich kontrollieren.“

Crain erläutert seine Veränderung. Was ist anders geworden?

**Erkläre.**

---

---

---

/2 P.

---

**A7 Lies den folgenden Satz.**

Crains Ziel ist es, ein besserer Mensch zu sein.

Oft versteht man unter dem Ziel, ein besserer Mensch zu werden, das Sozialverhalten und Engagement für andere zu verbessern. Bei Crain ist das ganz anders.

**Erläutere.**

---

---

---

/2 P.

---

**A8 Lies die folgenden Textausschnitte.**

Crain ist ein Selbstoptimierer. Und damit ein **Prototyp des modernen Individuums**. Er weiß, dass die Gegenwart ihm tausend Möglichkeiten bietet. Und er ist entschlossen, aus seinem Dasein das Maximum herauszuholen.

(...) Crain hält sich für einen Pionier bei der Erfüllung des alten Menschheitstraums, die Kluft zwischen Wollen und Handeln zu überwinden. Gut vorstellbar, dass Crains Verhalten demnächst die Norm sein wird.

Crain wird als Prototyp des modernen Individuums bezeichnet.

Was ist damit gemeint?

**Erkläre.**

---

---

---

/2 P.

**A9 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Damit er seinem Ziel nicht untreu wird und sich selbst entwischt, kontrolliert er sich rund um die Uhr mithilfe seines ganz persönlichen Überwachungstrupps, bestehend aus kleinen Maschinen: Sensoren, die er am Körper trägt, Programmen auf seinem Laptop, Apps auf dem Smartphone.

Ein Schüler schreibt: „Die Autorin tut ja so, als wäre Crain im Gefängnis.“

**Unterstreiche ein Wort in dem Textausschnitt, das zu dieser Behauptung passt.**

/2 P.

---

**A10 Lies die folgenden Textausschnitte.**

Das Programm, sagt er, bringe ihn dazu, konzentrierter zu arbeiten.

(...)

Dieser Stick, sagt er, motiviere ihn, mehr zu laufen.

(...)

„Das alles hilft mir in meinem Leben extrem“, sagt er.

Die unterstrichenen Redebegleitsätze und deren Stellung dienen hier nicht nur zur Markierung einer direkten oder indirekten Rede, sondern der...

Kreuze an:

- A:  Wiederholung, Distanzierung.  
B:  Konkretisierung, Aufwertung.  
C:  Unterbrechung, Monotonie.  
D:  Steigerung, Kommentierung.

/2 P.

**A11 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Auch die Arbeit unterliegt der Quantitätskontrolle: Wenn er sich an den Schreibtisch setzt, öffnet Crain ein Programm, das er „Produktivitäts-Log“ nennt. Jede halbe Stunde notiert er, was er gemacht hat, und bewertet die eigene Effizienz. Grafiken zeigen ihm, wie viel er in der letzten Woche geschafft hat. Wie viel im letzten Monat. Wie viel im ganzen Jahr. Das Programm, sagt er, bringe ihn dazu, konzentrierter zu arbeiten.

Welchen inhaltlichen Aspekt verstärken die Wiederholungen?

**Erläutere.**

---



---



---

/2 P.

**A12** Die Autorin beschreibt am Beispiel Crains nicht nur Selbstoptimierer, sondern auch Selbstvermesser oder „Self-Tracker“.

**Kreuze an.**

| Für einen „Self-Tracker“ sind folgende Aspekte besonders wichtig: | trifft zu | trifft nicht zu |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------|
| Alltagstauglichkeit                                               |           |                 |
| Abwertung anderer Menschen                                        |           |                 |
| Motivation zur Verhaltensänderung                                 |           |                 |
| Verbesserung der Gesundheit                                       |           |                 |
| Erkenntnisgewinn                                                  |           |                 |
| Vereinsleben                                                      |           |                 |

/3 P.

**A13 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Gary Wolf, einer der Gründer von Quantified Self, schreibt in der *New York Times*:

„Normalerweise schlägt man einfach nur wild um sich beim Versuch, etwas in seinem Leben zu verändern. Beginnt man aber, verlässliche Daten über sich selbst zu sammeln, ändert sich alles.“

Gary Wolfs Aussage enthält Verallgemeinerungen.

**Erkläre zwei.**

---

---

---

/2 P.

---

**A14 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Noch mag es vielen fremd erscheinen, den eigenen Körper, den Geist, ja den Schlaf obsessiv zu überwachen. Noch lauscht man einem wie Crain zwar voll Bewunderung, doch am Ende eher irritiert und verstört.

Was könnte daran irritieren oder verstören?

**Erkläre.**

---

---

---

/2 P.

**A15 Kreuze an.**

| <b>Der letzte Absatz</b>                   | <b>trifft zu</b> | <b>trifft nicht zu</b> |
|--------------------------------------------|------------------|------------------------|
| ist ein Appell.                            |                  |                        |
| zeigt Extreme auf.                         |                  |                        |
| führt Meinungen an.                        |                  |                        |
| weitet den Blick für allgemeinere Aspekte. |                  |                        |
| enthält eine Steigerung der Argumentation. |                  |                        |
| zeigt Folgen der Selbstoptimierung auf.    |                  |                        |

/3 P.

**A16 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Manche lehnen dieses Prinzip als pure Leistungsideologie ab. Sie fürchten, der Mensch könnte sich den Gesetzen von Markt, Effizienz und Anpassung – kurz: einer totalitären Kontrolle – bedingungslos unterwerfen.

Einige Menschen lehnen Crains Ansatz ab. Warum?

**Erkläre in eigenen Worten.**

---



---



---

/2 P.

**A17** Der Titel lautet „Das tollere Ich“. Man könnte hinter diesen Titel auch ein Fragezeichen setzen: „Das tollere Ich?“

**Begründe.**

---

---

---

/2 P.

.....  
**A18** An mehreren Textstellen kann man Wertungen erkennen.

**Zitiere eine passende Textstelle und erkläre.**

Zitat: \_\_\_\_\_

Erklärung: \_\_\_\_\_

---

/2 P.

.....  
**A19 Lies die folgende Definition.**

|                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Etwas ist <b>effizient</b> , wenn es für ein festgelegtes Ergebnis nur einen kleinen Aufwand benötigt oder aber bei einem feststehenden Aufwand das bessere Ergebnis liefert. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

In dem Text „Selbstoptimierung: Das tollere Ich“ wird Crain als Beispiel für effizientes Handeln angeführt.

**Erkläre.**

---

---

---

/2 P.

.....

## B Sprache

### B1 Lies den folgenden Textausschnitt.

Wenn er sich an den Schreibtisch setzt, (1) öffnet Crain ein Programm, das er „Produktivitäts-Log“ nennt.

Das Programm bringe ihn dazu, (2) konzentrierter zu arbeiten.

#### **Begründe die Kommasetzung.**

1) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

----- /2 P.

### B2 Ordne je ein Stilmittel der passenden Textstelle zu.

Alliteration – Anapher – Ellipse – Gegensatz – Metapher –  
Parallelismus – Personifikation – rhetorische Frage – Symbol –  
Übertreibung – Vergleich

| Textstelle                                                                                                                                                                | Stilmittel |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Wer möchte nicht gesünder, bewusster und glücklicher sein?                                                                                                                |            |
| Grafiken zeigen ihm, wie viel er in der letzten Woche geschafft hat. Wie viel im letzten Monat. Wie viel im ganzen Jahr.                                                  |            |
| Am Morgen begrüßt ihn eine Grafik seines Schlafmusters: Montag, steht dann da, 73 Minuten Traumphase, 120 Minuten Tiefschlaf, 156 Minuten Leichtschlaf, 5 Mal aufgewacht. |            |

----- /2 P.

### B3 Lies den folgenden Satz.

Man **könnte** ihn obendrein als Trendsetter **bezeichnen**.

Hier wird der Konjunktiv II verwendet.

#### **Begründe.**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

----- /2 P.



**B4** *Lies den folgenden Satz.*

Wieder andere bejubeln die Chancen und Herausforderungen der Disziplinierung und beschwören ungeahnte Fähigkeiten, die der Mensch entwickeln könnte, stünde ihm nicht die eigene Willenlosigkeit und Trägheit im Wege.

Der letzte Satz ist ein verkürzter Nebensatz, bei dem die Konjunktion weggelassen wurde.

**Schreibe den Satz mit Konjunktion auf.**

Wieder andere bejubeln die Chancen und Herausforderungen der Disziplinierung und beschwören ungeahnte Fähigkeiten, die der Mensch entwickeln könnte, ...

---

---

/2 P.

- B5** Eine Journalistin muss die Aussagen ihrer Interviewpartner in direkter und indirekter Rede wiedergeben können, damit der Text abwechslungsreich wird.

**Lies die folgenden Sätze.**

Gary Wolf, einer der Gründer von Quantified Self, schreibt in der *New York Times*: „Normalerweise schlägt man einfach nur wild um sich beim Versuch, etwas in seinem Leben zu verändern. Beginnt man aber, verlässliche Daten über sich selbst zu sammeln, ändert sich alles.“

**Forme die wörtliche in die indirekte Rede um.**

Gary Wolf, einer der Gründer von Quantified Self, schreibt in der *New York Times*, man

---

---

---

/2 P.

## C Schreiben

**Hinweis:** Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren. Zähle, wenn du fertig bist, die Wörter deines Textes und schreibe die Anzahl der Wörter unter die Arbeit.

**Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus.**

### Schreibaufgabe I: Stellungnahme

Die Schulleitung überlegt, Brian Fabian Crain im Rahmen der Vorhabenwoche „Fit für's Leben“ einzuladen, damit er den 9. und 10. Klassen sein Konzept zur Leistungssteigerung und für ein glücklicheres Leben vorstellt. Als Mitglied der SV wirst du um eine Stellungnahme gebeten. Sollte Crain eingeladen werden?

**Schreibe diese Stellungnahme als Brief an die Schulleiterin/den Schulleiter.**

Berücksichtige in deiner Stellungnahme auch mögliche Gegenargumente.

..... /50 P.

## Schreibaufgabe II: Interpretation einer Abbildung



Bildquelle: [https://www.toonpool.com/cartoons/Hoffnungsschimmer\\_243950](https://www.toonpool.com/cartoons/Hoffnungsschimmer_243950)

Würdest du diese Abbildung zur Ergänzung des Textes „Selbstoptimierung: Das tollere Ich“ verwenden?

**Beantworte die Frage ausführlich, indem du**

- **die Abbildung beschreibst,**
- **die Abbildung deutest,**
- **beurteilst, ob sich die Abbildung als Textergänzung eignet, und dein Urteil begründest.**

...../50 P.



## Allgemeine Übersicht und Bewertung

| A Lesen                    | mögliche Punktzahl | erreichte Punktzahl |
|----------------------------|--------------------|---------------------|
| A1                         | 2                  |                     |
| A2                         | 2                  |                     |
| A3                         | 2                  |                     |
| A4                         | 2                  |                     |
| A5                         | 2                  |                     |
| A6                         | 2                  |                     |
| A7                         | 2                  |                     |
| A8                         | 2                  |                     |
| A9                         | 2                  |                     |
| A10                        | 2                  |                     |
| A11                        | 2                  |                     |
| A12                        | 3                  |                     |
| A13                        | 2                  |                     |
| A14                        | 2                  |                     |
| A15                        | 3                  |                     |
| A16                        | 2                  |                     |
| A17                        | 2                  |                     |
| A18                        | 2                  |                     |
| A19                        | 2                  |                     |
| <b>A gesamt</b>            | <b>40</b>          |                     |
| <b>B Sprache</b>           |                    |                     |
| B1                         | 2                  |                     |
| B2                         | 2                  |                     |
| B3                         | 2                  |                     |
| B4                         | 2                  |                     |
| B5                         | 2                  |                     |
| <b>B gesamt</b>            | <b>10</b>          |                     |
| <b>C Schreiben</b>         |                    |                     |
| Inhalt                     | 25                 |                     |
| Aufbau und Gedankenführung | 7                  |                     |
| Ausdruck                   | 8                  |                     |
| Sprachrichtigkeit          | 10                 |                     |
| <b>C gesamt</b>            | <b>50</b>          |                     |
| <b>Summe</b>               | <b>100</b>         |                     |
| <b>Note</b>                |                    |                     |

| Bewertungsschlüssel |   |      |        |
|---------------------|---|------|--------|
| Prozent             |   | Note | Punkte |
| 100-92              | = | 1    | 100-92 |
| 91-81               | = | 2    | 91-81  |
| 80-67               | = | 3    | 80-67  |
| 66-50               | = | 4    | 66-50  |
| 49-30               | = | 5    | 49-30  |
| 29-0                | = | 6    | 29-0   |

Für **Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie** entfällt in der Schreibaufgabe die Bewertung der Sprachrichtigkeit. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt demnach **40 Punkte**, die **Gesamtpunktzahl** beträgt **90**:

| Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie |   |      |        |
|------------------------------------------------------------------------------|---|------|--------|
| Prozent                                                                      |   | Note | Punkte |
| 100-92                                                                       | = | 1    | 90-82  |
| 91-81                                                                        | = | 2    | 81-72  |
| 80-67                                                                        | = | 3    | 71-60  |
| 66-50                                                                        | = | 4    | 59-45  |
| 49-30                                                                        | = | 5    | 44-27  |
| 29-0                                                                         | = | 6    | 26-0   |

